Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

100 Jahre Frauenwahlrecht

Veranstaltungsreihe 2018 setzt SPD-Antrag um

1918 erhielten Frauen in Deutschland das Wahlrecht, nachdem die Frauenbewegung jahrzehntelang dafür gekämpft hatte. Die SPD hatte diese Forderung als erste Partei 1891 in ihr Erfurter Programm aufgenommen.

Für die gesellschaftliche Stellung der Frauen war dies ein sehr bedeutender Schritt: die Präsenz von Frauen in den Parlamenten und Parteien ermöglichte Reformen zur rechtlichen Gleichstellung, die jedoch erst in den siebziger Jahren mit der Reform des Eherechts weitgehend erreicht wurde. Doch für die volle gesellschaftliche Gleichstellung der Frauen bleibt auch im 21. Jahrhundert noch viel zu tun: Gewalt gegen Frauen und Sexismus, ihre Darstellung in den Medien, Lohndiskriminierung, geringe Vertretung in Führungspositionen der Unternehmen und staatlichen Institutionen, Altersarmut und die prekäre Situation vieler Alleinerziehender sind Stichworte, die die Diskriminierung von Frauen verdeutlichen.

Für die SPD-Fraktion bietet das Jahr 2018 den Anlass, sich mit der Geschichte und Gegenwart des politischen Kampfes der Frauen für ihre Rechte auseinanderzusetzen. Deshalb haben wir bereits 2016 die Verwaltung beauftragt, in Kooperation mit Frauenorganisationen und der Universität ein Konzept für eine Veranstaltungsreihe im Jahr 2018 zu entwickeln. Nachdem die städtische Gleichstellungsstelle den Entwurf für ein solches Konzept im Oktober vorlegte, haben wir die entsprechenden Mittel in Höhe von 20.000 Euro für den Haushalt 2018 beantragt. ■

Infos zur Veranstaltungsreihe auch auf Facebook: www.facebook.com/100FWR/

Der Antrag in voller Länge: www.spd-fraktion-erlangen.de/haushaltsantraege-zu-den-arbeitsprogrammen-der-staedtischen-aemter-2017/

Mehr zum Thema und Bild: https://www.lpb-bw.de/12_november.html

Elektroschrott

Wiederverwendung zu sozialem Preis!

Lange und beharrlich hat sich die SPD dafür eingesetzt: Die Weiterverwendung noch funktionsfähiger Elektrogeräte, die am Wertstoffhof am Hafen abgegeben werden. „Trotz schwieriger bundespolitischer und rechtlicher Bedingungen ist es uns schließlich gelungen. Seit 1.6.2016 ist es inzwischen möglich: Diese Elektrogeräte können in einer Extrabox am Hafen abgegeben werden", freut sich der umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Dr. Andreas Richter.

Die Geräte werden dann von der GGFA abgeholt und im Sozialkaufhaus für wenig Geld oder gegen Berechtigungsschein verkauft. Inzwischen stammt die Hälfte der dort angebotenen Elektrogeräte aus der Abgabe am Hafen. Zudem gibt es dadurch eine weitaus größere Vielfalt.

„Das ist eine echte Erfolgsstory, sowohl für die Umwelt als auch für die Kunden des Sozialkaufhauses. Durch das einseitig auf die Interessen der Industrie zugeschnittene Elektrogesetz musste erst ein gangbarer Weg gefunden werden. Gerne würden wir auch die Möglichkeit, Ersatzteile zu gewinnen, schaffen. Doch das ist noch wesentlich komplizierter", berichtet Richter. ■

Hier der Wegweiser zur Entsorgung von Elektroschrott und Elektrogeräten www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1430/87_read-3121/

Erlangen SPD

Wir stellen vor: Birgit Hartwig

Sprecherin für Kinder, Jugend und Familie

Die 59 -jährige Stadträtin Birgit Hartwig arbeitet als Sozialpädagogin im Verein Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen e.V. und hat zwei erwachsene Söhne. Sobald es der Sitzungskalender zulässt, liest, reist und wandert Birgit gerne oder arbeitet im Garten. Und sie ist sehr gern und oft in Sachen (Sozio-) Kultur unterwegs.

Birgit Hartwig ist die jugend- und freizeitpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und im Jugendhilfe-, Kultur- und Freitzeit-, und im Bildungsausschuss.

Erfolgreich konnte sie sich in ihrem Bereich für Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche einsetzen, zum Beispiel wurde ein Stadtplan für Kinder herausgegeben. Ein großes Anliegen ist nun endlich realisiert worden: der betreute Jugendtreff beim E-Werk. Jetzt setzt sich Birgit für die

Notschlafstelle für von Obdachlosigkeit bedrohte Jugendliche und jungen Erwachsenen ein. Und die Umsetzung des geplanten Bürger- und Begegnungszentrum im Stadtwesten ist ihr ein wichtiges Anliegen, denn der Bau neuer Wohnungen muss zusammen mit sozialer Infrastruktur realisiert werden! ■

Der ErlangenPass

Eine Erfolgsgeschichte auf ganzer Linie

Infos zum Erlangen Pass bekommen Sie hier: www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1816/

Seit der ErlangenPass endlich eingeführt werden konnte, erfreut er sich großer Beliebtheit. Im Scheckkartenformat ist er gut mitzunehmen und leicht vorzuzeigen - die weit gefächerten Angebote im Bereich Schwimmbäder und Öffentliche Verkehrsmittel sowie Kultur werden gut angenommen. Mittlerweile beteiligt sich eine Vielzahl an Vereinen und auch gewerblichen Anbietern in Erlangen und Umgebung an dem Projekt. Als kleines Zeichen des Dankes wurden sie im November von der Stadt zu einem großen Empfang eingeladen. Auch die Stadt Erlangen selbst bietet für ErlangenPass-InhaberInnen eine Vielzahl an Vergünstigungen. Den ErlangenPass bekommt, wer eine Form der Sozialleistung bezieht, es reicht z.B. Wohngeldbezug. Er ist natürlich kein Mittel zur Armutsbekämpfung, aber ein Zugang zu viel mehr Teilhabe am Stadtleben. Daher hat die SPD-Fraktion auch einen weiteren Ausbau dieses erfolgreichen Angebots gefordert, beispielsweise eine Vernetzung mit der Kulturtafel. ■

Klimaschutz und Energiewende

bessere Energiestandards für Neubauten

Das Energie-Plus-Konzept für das Baugebiet 411 war nur der Anfang. Bei Neubauten setzt sich die SPD konsequent für bessere Energiestandards ein. Auf Antrag der SPD gab es daher einen Grundsatzbeschluss, in Abwägung mit anderen Zielen deutlich bessere Energiestandards als die jeweils geltende Energieeinsparverordnung (EnEV) festzulegen. "Dies setzen wir nun auch in den einzelnen Neubaugebieten um", erläutert der umwelt- und energiepolitische Sprecher Dr. Andreas Richter. "So wurde nun auf Antrag von uns als SPD gemeinsam mit der GL beschlossen, im Baugebiet 412 als Mindeststandard im freien Wohnungsbau den KfW-Effizienzhaus-55-Standard festzulegen." Zudem werden wie beantragt die Dächer begrünt. "Mehr Grün für Lebensqualität für die Menschen und für die biologische Vielfalt, sind ebenso wichtige Ziele, die wir konsequent angehen", betont Richter. ■

FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN UND TEILHABE

SCHWERPUNKTE DER SPD

Die SPD-Fraktion setzt vor dem Hintergrund einer wachsenden Stadt weiterhin auf eine solide Haushaltspolitik mit klaren Prioritäten im Bereich Bildung, Kultur und Umwelt und hohen Investitionen in die Infrastruktur unserer Stadt.

- Weit über 50 Millionen werden unter der SPD-geführten Rathausmehrheit vor allem in den Ausbau der Kinderbetreuung, die Sanierung der Schulen einschließlich des Ausbaus der Schul-IT, das Bürgerhaus in Eltersdorf sowie den neuen Frankenhof fließen.
- Zusätzliche Mittel haben wir für die Stärkung des Radwegenetzes, den Abenteuerspielplatz Bruck und den Pausenhof der Eichendorff-Schule beantragt.
- Im Bereich des Schul- und Vereinssports sorgen wir für ausreichende Hallenflächen, insbesondere mit dem Bau der Vierfachhalle für den Schul- und Vereinssport an der Hartmannstraße. Am Albert-Schweitzer-Gymnasium wird die Sporthalle saniert und erweitert; dort setzen wir uns für eine vierte Halleneinheit ein, für die wir jedoch vom Freistaat Zuschüsse benötigen.
- Für die Erlanger Altstadt setzen wir Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität durch, z. B. durch eine weitere Verkehrsberuhigung in der Schiffstraße.
- Mit Zuschüssen für die Begrünung von Gebäuden und Energiesparmaßnahmen stärken wir Klimaschutz und Energiewende in unserer Stadt.

Versprochen – Gehalten

Wir setzen unsere vor der Wahl 2014 angekündigten Schwerpunkte auch im Haushalt 2018 um. Die Stärkung der Bürgerbeteiligung und der sozialen Teilhabe bringen wir weiter voran:

- Die Stadtteilbeiräte erhalten auf Antrag der SPD ein eigenes Budget.
- Zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit stellen wir weitere 120.000 Euro bereit.
- Mit verschiedenen Maßnahmen und Zuschüssen fördern wir die Inklusion von Menschen mit Behinderung, Streetwork in Büchenbach-Nord und soziale Einrichtungen wie die Erlanger Tafel, das Café Asyl oder die Schuldnerberatung. ■

Eine ausführliche Information zu unseren Anträgen und Beratungen zum Haushalt erhalten Sie in einer

DER HAUSHALT 2018 IN ZAHLEN

Steigende Einnahmen:	
Einkommensteuer	90 Mio.,
Schlüsselzuweisungen des Freistaats	21,9 Mio.,
Umsatzsteuer	21,3 Mio
Deutlich gestiegener Überschuss im Ergebnishaushalt	ca. 21 Mio.
Geringe Schuldenaufnahme zur Finanzierung der Investitionen	ca. 4 Mio.

Investitionen:	
über 50 Mio., darunter u. a.	
Schulsanierungen	9,8 Mio.
Ausbau der Kindertagesstätten	4,2 Mio.
Sanierung und Umbau Frankenhof	7,2 Mio.
Sanierung Ladeshalle	5,1 Mio.
Stadtteilzentrum Kriegenbrunn	1 Mio.

RATHAUS TELEGRAMM 06/ 2017: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen SPD